

Noch nicht genehmigte
Niederschrift
SpKFS/IX/02

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 04.02.2015 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Ausschussvorsitzende

Eimers, Alfred

Die Ausschussmitglieder

Böwing, Anna-Lena

Everding, Klara

sachkundige Bürgerin

Fehmer, Alexandra

Kramer, Marius

sachkundiger Bürger

Rahsing, Ewald

Als Vertreter für Frederik M. Lethmate

Steindorf, Ralf

Spieth, Reinhold

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef

Bürgermeister

Gottheil, Erich

Allgemeiner Vertreter

Fuchs, Maria

Kämmerin

Homering, Antonius

Fachbereichsleiter

Roters, Dorothea

Fachbereichsleiterin und
Schriftführerin

Es fehlen entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Friemel, Christian

sachkundiger Bürger

Lethmate, Frederik Maximilian

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:13 Uhr

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Eimers begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuschauerinnen und Zuschauer, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 26.01.2015 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch..

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

2.1 Sachstand zur Unterhaltung der Leichenhalle in Holtwick - Herr Rahsing

Ausschussmitglied Rahsing erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Unterhaltung der Leichenhalle in Holtwick.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert, dass in den vergangenen Jahren Unterhaltungsmaßnahmen weitgehend zurückgestellt worden seien, da diese sich unmittelbar auf die Höhe der Gebühren auswirken. Zur Beseitigung dieses Unterhaltungs- und Investitionsstaus sei nunmehr vorgesehen, in 2016 investive Maßnahmen umzusetzen (z.B. Erneuerung der Ornamentfenster und der Eingangstüren, Sanierung einer Teilfläche des Daches). Für diese investiven Maßnahmen würden in 2015 vorbereitende Arbeiten durchgeführt. Durch die Möglichkeit der Abschreibung auf die Restnutzungsdauer hätten diese Maßnahmen nicht so gravierende Auswirkungen auf die Gebühren.

Auf Nachfrage von Herrn Rahsing sagt Herr Gottheil zu, dass auch der Zustand der dort vorhandenen Toilettenanlage im Zuge der Maßnahmen mit geprüft würde.

2.2 Sachstand zur Arbeit und personellen Besetzung des Standesamtes - Frau Böwing

Ausschussmitglied Böwing erkundigt sich, ob andere Modelle angedacht seien, Trauungen durchzuführen und wie die personelle Besetzung des Standesamtes sei.

Fachbereichsleiter Homering erläutert, dass derzeit neben ihm noch zwei Personen für die Aufgaben im Standesamt zuständig seien, er selbst aber zum Jahresende ausscheiden werde. Er hoffe, dass diese Lücke durch Einarbeitung einer Nachwuchskraft geschlossen werden könne.

Neue Modelle für Trauungen seien nicht angedacht. Derzeit könnten in allen drei Ortsteilen Trauungen mit einem guten Service angeboten werden. Der damit verbundene personelle Zeitaufwand sei angemessen.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses am 17. September 2014.

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 25 Abs. 5 GeschO

Ausschussvorsitzender Eimers fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 17. September 2014 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses SpKFSA/IX/01 am 17. September 2014 wird hiermit genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5 Antrag des Sportvereines Westfalia Osterwick e.V. auf Erhöhung des Zuschusses für die Ferienfreizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
Vorlage: IX/138**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/138.

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärt, dass sich die CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen für diesen Antrag ausgesprochen habe. Vor dem Hintergrund der Haushaltssicherung seien die Zuschüsse für die Kinder- und Jugendferienmaßnahmen halbiert worden. Zwischenzeitlich sei auch der Zuschuss an die Offene Jugendarbeit der allgemeinen Kostenentwicklung angepasst worden, sodass seine Fraktion eine Anhebung auch im Bereich der ehrenamtlich Tätigen für notwendig halte, allerdings nicht nur für die Antragsteller, sondern generell für alle Träger von Kinder- und Jugendferienmaßnahmen in Rosendahl. Hier könne auch ein Zeichen für Familienförderung gesetzt werden.

Sachkundiger Bürger Kramer spricht sich dafür aus, eher Kinder aus sozial schwachen Familien gezielt zu unterstützen und den Zuschuss nicht pauschal zu erhöhen.

Fraktionsvorsitzender Steindorf warnt davor, dass diese Vorgehensweise dazu führen könne, dass die Betroffenen gezwungen sein könnten, ihre Bedürftigkeit offen zu erklären.

Sachkundige Bürgerin Everding führt aus, dass seitens der WIR-Fraktion das sog. „Gießkannenprinzip“ abgelehnt werde.

Ausschussvorsitzender Eimers erkundigt sich, wie diese Staffelung nach sozialer Bedürftigkeit aussehen solle.

Fraktionsvorsitzender Steindorf gibt zu bedenken, dass eine Staffelung bei einer Erhöhung von 1 € auf 2 € kaum umsetzbar sei.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärt, dass eine Zuschussgewährung nach differenzierten Kriterien personell kaum zu leisten sei. Er gehe davon aus, dass die Träger in eigener Verantwortung eine gezielte Verteilung der Zuschussmittel vornähmen.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden **Beschlussvorschlag** für den Rat:

Aufgrund des Antrages des Sportvereines Westfalia Osterwick e.V. wird ab dem Haushaltsjahr 2015 der Fördersatz für Kinder- und Jugendferienmaßnahmen von 1 € auf 2 € pro Tag und Teilnehmer erhöht. Voraussetzung ist, dass die Mittel über die Veränderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

6 Haushaltsplan für das Jahr 2015

Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses

Vorlage: IX/159

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/159 und bittet um Wortmeldungen zu den einzelnen Produkten.

03 Gleichberechtigung von Frau und Mann

Ausschussmitglied Fehmer regt an, zukünftig einen ständigen Tagesordnungspunkt mit dem Betreff „Bericht der Gleichstellungsbeauftragten“ für die Sitzungen des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss vorzusehen.

Diesem Vorschlag wird vom Ausschuss zustimmend gefolgt.

07 Städtepartnerschaften

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

16 Kulturveranstaltungen und –förderung

Sachkundige Bürgerin Everding regt an, die Personalkosten des Bauhofes für dieses Produkt durch Einbeziehung Ehrenamtlicher zu reduzieren.

Fachbereichsleiterin Roters erläutert, dass der Einsatz des Bauhofes für Kulturveranstaltungen sehr zurückgefahren worden sei. Diese Aufgaben würden seit längerem fast ausschließlich von den Hausmeistern wahrgenommen. Die genauen Personalkosten seien im Haushalt auch entsprechend ausgewiesen. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die dort aufgeführten Beträge alle Leistungen des Bauhofes für das Produkt 16 „Kultur“ abbildeten, also nicht nur für die einzelnen Kulturveranstaltungen, sondern auch Leistungen für die traditionellen Märkte (Marktstände, Absperrungen etc.), für Dritte (z.B. Verleih von Bühnenelementen an Vereine) und Hausmeistertätigkeiten am Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“.

Auf weitere Nachfrage von Frau Everding erklärt Frau Roters, dass es auch nicht möglich sei, die Bürgerstiftung Rosendahl für die Kulturarbeit weiter einzubinden. Derzeit sei das Stiftungsvermögen noch zu gering, um aus der erwirtschafteten Rendite einen Anteil für Kulturveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Aufgabe des Vorstandes sei zudem vorrangig die Förderung der Bürgerstiftung, sodass personelle Kapazitäten für die Kulturarbeit derzeit nicht vorhanden seien.

19 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärt, dass es Wunsch seiner Fraktion sei, veranschlagte, aber nicht benötigte Mittel für noch vertraglich bestehende Familienförderung (zurückliegender Erwerb von Wohngrundstücken) für weitere Zwecke der Familienförderung einzusetzen.

Kämmerin Fuchs weist darauf hin, dass als Ergebnis der Beschlussfassung unter TOP 5 ö.S. der Ansatz beim SK 531.800 von 70.000 € auf 75.000 € für das Jahr 2015 und die Folgejahre erhöht werden müsse.

20 Sportanlagen

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

21 Sportförderung

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

22 Öffentlicher Personennahverkehr

Fraktionsvorsitzender Steindorf regt an, zu einer der nächsten Sitzungen der zuständigen Fachausschüsse Referenten zu den Themen „Schülerbedarfsverkehr“ oder „Bürgerbus“ einzuladen. Denkbar wäre eine Einladung des Olfener Bürgermeisters Himmelmann, der hierzu „best practice“-Beispiele anführen könne.

Sachkundige Bürgerin Everding erklärt, dass vielen Bürgern das Angebot des „TaxiBusses“ nicht bekannt sei und bat um weitere öffentliche Aufklärung.

Bürgermeister Niehues erklärt, dass die TaxiBus-Angebote sehr gut genutzt würden und hierfür auch ausreichend Werbung über Broschüren, Internet und Veranstaltungskalender gemacht werde. Letztlich müsse sich aber jeder Einzelne in eigener Verantwortung informieren.

37 Bürgerbüro

Ausschussmitglied Fehmer fragt nach einem Zwischenergebnis über die Nutzerzahlen des Bürgerbüros nach Umstellung der Öffnungszeiten.

Fachbereichsleiter Homering erläutert, dass die neuen Öffnungszeiten mittlerweile gut angenommen würden. Problematisch sei allerdings die um eine Stunde auf 19 Uhr ausgeweitete Öffnung des Bürgerbüros an den sog. „langen Donnerstagen“. Diese Stunde würde durchschnittlich nur von einem Besucher genutzt, was in keinem Verhältnis zum Personaleinsatz stünde. Aus Sicherheitsgründen muss-

ten in dieser Stunde immer zwei Mitarbeiter anwesend sein. Er plädiere dafür, diese erweiterte Öffnungszeiten von 18 Uhr bis 19 Uhr nicht erst nach Ablauf der Probezeit im Sommer, sondern unverzüglich abzuschaffen.

Der Ausschuss signalisiert, dieses Ansinnen in den Fraktionen zu beraten.

Sachkundige Bürgerin Everding gibt Beschwerden von Bürgern weiter, wonach das Bürgerbüro telefonisch nur schwer erreichbar sei.

Bürgermeister Niehues erklärt, dass dies damit zusammenhänge, dass Besucher des Bürgerbüros Vorrang hätten vor Anrufern. Es sei jedoch die Anschaffung einer neuen Telefonanlage vorgesehen, die das Zuschalten eines Anrufbeantworters an jedem Arbeitsplatz ermögliche. Damit könnten diese Probleme aufgefangen werden.

38 Standesamt

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

41 Leistungen nach dem SGB II

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

42 Leistungen nach dem SGB XII

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

43 Unterhaltsleistungen

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

44 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Fraktionsvorsitzender Steindorf erklärt, dass die Aufnahme von Flüchtlingen wichtig sei und in Rosendahl bereits viele Ehrenamtliche tätig seien, um diesen Menschen zu helfen. Es sei jedoch ein unhaltbarer Zustand, dass die Kommunen seitens des Bundes und des Landes finanziell völlig unzureichend unterstützt würden.

Kämmerin Fuchs verteilt bei dieser Gelegenheit eine Änderungsliste zu diesem Produkt und erläutert die aktuellen Zuwendungszahlen.

Fachbereichsleiter Homering gibt einen aktuellen Sachstand, der auch das Produkt 49 - Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose - betrifft. Derzeit lebten 83 Asylbewerber aus 20 Staaten in Rosendahl. Untergebracht seien sie vorrangig in den gemeindlichen Unterkünften in den Ortsteilen Osterwick (Holtwicker Straße) und Darfeld (Billerbecker Straße). Zusätzlich seien mehrere Wohnungen, hauptsächlich in einem Gebäude im Ortsteil Darfeld (Darfelder Markt 10) angemietet worden.

Mit dem Zuzug weiterer Asylbewerber seien auch andere Probleme gewachsen – sowohl bezüglich der personellen Belastung als auch der sprachlichen Verstän-

digung. Mit dem zu erwartenden neuen Aufenthaltsrecht seien auch höhere Kosten zu erwarten. Über einen privaten Kontakt habe man mit Unterstützung des Bauhofes eine große Anzahl Möbelstücke unentgeltlich erhalten, was für die Einrichtung der Unterkünfte von großem finanziellen Vorteil sei.

Sachkundige Bürgerin Everding kündigt an, ein Forum ins Leben zu rufen, um die Verwaltung stärker zu entlasten.

45 Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

47 Wohngeld

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

49 Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose

Zu diesem Produkt gibt es keine weiteren Wortmeldungen (siehe oben – Produkt 44).

Kämmerin Fuchs verweist auf die Änderungsliste und die Anpassungserfordernis aufgrund der Notwendigkeit, weiteren Wohnraum anbieten zu müssen.

50 Friedhöfe

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

52 Kinderspiel- und Bolzplätze

Kämmerin Fuchs verweist auf die Änderungsliste (SK 785.100), wonach neben den bereits veranschlagten Kosten für die Erweiterung des Niedrigseilgartens auch die Errichtung einer Holzhütte als Vorratsraum für den Generationenpark Osterwick vorgesehen sei.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die im Entwurf des Haushaltes 2015 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

- 03 Gleichberechtigung von Frau und Mann
- 07 Städtepartnerschaften
- 16 Kulturveranstaltungen und -förderung
- 19 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung
- 20 Sportanlagen
- 21 Sportförderung
- 22 Öffentlicher Personennahverkehr
- 37 Bürgerbüro
- 38 Standesamt

41	Leistungen nach dem SGB II
42	Leistungen nach dem SGB XII
43	Unterhaltsleistungen
44	Leistungen für ausländische Flüchtlinge
45	Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten
47	Wohngeld
49	Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose
50	Friedhöfe
52	Kinderspiel- und Bolzplätze

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernissen zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2015 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Bericht über das Kulturprogramm 2014 und Ausblick auf das Kulturjahr 2015

Fachbereichsleiterin Roters gibt einen Überblick über die seit der letzten Fachausschusssitzung stattgefundenen Kulturveranstaltungen, die äußerst erfolgreich und mit guter Resonanz durchgeführt werden konnten.

Auch die für 2015 geplanten Veranstaltungen würden sehr gut angenommen. Sogar Veranstaltungen, die erst im Herbst 2015 stattfinden, wie z.B. das Konzert mit Klaus Lage und Band, würden bereits jetzt schon im Vorverkauf rege nachgefragt.

Der Absatz der Kulturkarte sei zudem weiterhin steigend. Für 2015 seien bislang 271 Kulturkarten verkauft worden.

Sachkundige Bürgerin Everding spricht den Wunsch aus, verstärkt für die Altersgruppe der 30 bis 40-jährigen ein Kulturangebot anzubieten.

Frau Roters weist darauf hin, dass insbesondere zu den Konzert- und Kabarettveranstaltungen in der Rosendahler Sporthalle diese Altersgruppe gut vertreten sei.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Großveranstaltungen am Mehrzweckplatz in Holtwick

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtet von dem Ansinnen der Musikkapelle Holtwick, auch im Jahr 2016 wieder ein Oktoberfest auf dem Mehrzweckplatz am NachtBus-Treff in Holtwick durchzuführen.

Dieses sei grundsätzlich genehmigungsfähig. Allerdings sei geplant, das für das Fest von dem Veranstalter gemietete Zelt am Vorabend der Sparkasse Westmünsterland für deren Betriebsversammlung zur Verfügung zu stellen. Dieses sei auch beim letzten Oktoberfest vor fünf Jahren so geschehen und hätte wegen des erheblichen Festlärms in den späten Nachtstunden zu vermehrten Beschwerden von Anliegern geführt.

Herr Gottheil weist auf die Problematik hin, dass Feste Dritter möglicherweise den Unmut der Anlieger schüren könnten, was letztlich zur grundsätzlichen Untersagung

aller Feste führen könne. Es gäbe noch keine abschließende Entscheidung hierüber. Den Ausschussmitgliedern sollte diese Problematik aber bekannt sein, denn möglicherweise würden sie sowohl im Falle einer Erteilung der Genehmigung von Bürgerinnen und Bürgern oder im Falle einer Versagung von Vertretern der Musikkapelle darauf angesprochen.

Fachbereichsleiter Homering unterstreicht die Ausführungen von Herrn Gottheil. Die Rücksichtnahme auf die Nachbarn sei wichtiger als Veranstaltungen Auswärtiger. Man müsse Verständnis für die Anwohner haben. Lärmschutz sei ein hochrangiges Gut und eine entsprechende Klage könne alle Feste in Rosendahl zukünftig gefährden.

9 Mitteilungen aus dem Rosendahler Jugendforum

Mitteilungen liegen nicht vor.

10 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

10.1 Dank der Vertreterin des Sportvereins Westfalia Osterwick e.V.

Frau Paschert als Vertreterin für den Sportverein Westfalia Osterwick e.V. bedankt sich für die positive Entscheidung zugunsten der Kinder- und Jugendferienmaßnahmen unter TOP 5 ö.S..

gez.
Alfred Eimers
Ausschussvorsitzende/r

gez.
Dorothea Roters
Schriftführer/in